

gnedigster, lieber herr unnd Better. Daß der Allmechtige den Manaid unnd die bößheit des Fridlandters unnd dessen anhangs mit irem endtlichen unndergang so augenscheinlich gestrafft, erfreue ich mich mit E. Kay. May. von getreuem Herzen, unnd ist Gott billich dafür Ehr unnd Lob zusagen, auch zu demselben die ungezweifelte Hoffnung unnd das veste vertrauen zu stellen, er werde E. Kay. May. unnd dero getreu assistirender Catholischer Cur:, Fürsten unnd Stennde waffen unnd gerechte sach ferrner gnediglich segnen unnd noch alles zu seiner Ehr und heyligen Religion vermehrung dirigirn. . . .

Datum Braunau, den 5. Martij Ao. 1634.

E. Khay. Mt.

gehorsamister, getreuester Ehurf.
und Better

Maximilian.

98.

Ein zeitgenössischer Geschichtsschreiber über Wallen- steins Fall.

(Ghemitz, Geschichte des Schwedischen, in Deutschland geführten Kriegs, II, 890. — 1. Zell, Suetin 1648; 2. Zell, Stockholm 1653.)

... Seinem Herrn, dem Römischen Keyser, hat Er sich Jederzeit getreu Erwiesen und Denselben immerfort Je größer und größer zumachen sich eufferstes fleißes bearbeitet. Daher wir nicht ohne ursache zweiffeln, Ob Er von anfang der vorhabenden tractaton es mit der Conspira- tion wieder den Keyser in rechtem ernst gemeinet (nachdemmah! Er diesen dessein verwichenen Jahr in Schlessien, da Er gegen den Evangelischen Campiret, besser vielleicht als ist, zu wercke richten können), Oder ob nicht der ganze handel, die Evangelische zubetrieden und auszumatten, trennungen unter Jhnen anzurichten und also bey gegebeney gelegenheit Denenselben abbruch zuthun, von Jhm angesehen gewesen.² Worüber Er, weil der schertz zu grob worden, und Er gar zu extravagante, wunderbarliche manieren in seinen reden und actionen gebrauchet, beyhm Keyser in verdacht gerathen, Welcher von seinen misgünnern und wiederwertigen dergestalt fomentiret worden und zugenommen, Das Er endlich die Consilia, so Er anfangs wieder die Evangelische listiglich und betrieglicher weise zum schein geführet, hiedurch gleichsamb genötiget und gezwungen, in ernst, wiewol gar zu spät, ergreifen müssen.

¹ Zumal. ² Der franz. Botschafter Feuquières zu Berlin theilte dem Vater Joseph d. 10. Juli 1633 über die schlessischen Angelegenheiten folgendes mit: „aujourd'hui ce prince (Kurf. v. Brandbg.) a reçu lettre du Colonel Burgdorf, qui commande ses troupes, par laquelle il lui mande que tous les traités sont rompus, que comme c'est venu à particulariser, ils ont trouvé que le Walstein se moquait d'eux, et ne s'est servi de cette trêve que pour fortifier ses troupes, et affaiblir les leurs.“